

**Plusminus: Die Parteien - und mein Geld**  
**Folge 1: Steuern**

**Juli 2013**

**Autor: Michael Houben**  
**Schnitt: Christian Kamschroer**

**Länge: 6:50**                      **Letze Worte:**

0.10 Die Parteien  
Und mein Geld !

0.14 Wer will wohl Geringverdienern mit  
24.000 Euro pro Jahr die Steuer erhöhen?  
gut 1300 Euro ?

**Mini-O-Ton**    0.22 **"Bei so einem geringen Einkommen"**

0.24 Auf einem Plakat:  
drei verschiedene Fallbeispiele.  
Wir fragen Passanten:  
Welche Partei plant was?  
  
Wer will für eine Familie mit 120.000  
Euro pro Jahr die Steuer fast 3000 Euro  
senken?

Bevor wir das Rätsel auflösen, zeigen  
wir, was die Parteien in Sachen  
Einkommensteuer versprechen:

**GRAFIK EKST CDU**    0.45 Im Vergleich zum heutigen Steuertarif  
will die FDP die "kalte Progression"  
ausgleichen – die Kurve verschiebt sich  
minimal nach rechts.

0.53 Geringverdiener mit 24.000 Euro pro Jahr  
würden je nach Familienstand maximal 50  
Euro pro Jahr entlastet.

Ein Normalverdiener mit 44.000 Euro

würde als Single etwa 80 Euro sparen – als Paar mit zwei Kindern fast doppelt so viel.

Gutverdiener sparen als Single 300, als Paar mit zwei Kindern noch mehr !

Und wenn Sie mit 120.000 Euro noch besser verdienen... sogar 1600 Euro.

1.23 Die CDU will im Prinzip das selbe, aber zusätzlich das Kindergeld erhöhen.

Das bedeutet für Singles und kinderlose Paare die gleiche Steuersenkung wie bei der FDP – für Familien mit Kindern fällt das Wahlgeschenk größer aus.

Und je mehr man verdient, desto mehr kommt raus !

Zwei Experten bewerten die Pläne:  
Als erstes:

- O-Ton 1.50 **Prof. Michael Hüther, Institut der deutschen Wirtschaft (arbeitgebernah)**  
Die Rücknahme dieser kalten Progression, ist geboten, das ist fair und das ist Leistungsgerecht.
- 1.57 Und als Gegenpol eine eher arbeitnehmersnahe Stimme.
- O-Ton 2.01 **Prof Rudolf Hickel, Institut für Arbeit und Wirtschaft.**  
In der Summe, dessen, was da entlastet wird fehlen dem Staat am Ende über 3,7 Milliarden und da ist meine große Sorge, dass der Staat dann sparen muss und derjenige, der so wenig bekommen hat, am unteren Ende der Einkommensskala dann noch durch Streichung von Sozialausgaben betroffen wird.
- 2.19 Von uns befragte Wähler glauben ohnehin nicht an Steuersenkung!
- VoxPop 2.23 "Ich glaube nicht, der Staat das machen wird" - "Das sind einfach alles nur Wahlgeschenke,"-

Vielleicht verspricht die SPD ja deshalb keine Steuersenkung, will für anstehende Mehrausgaben – von Straßenbau bis Bildung – aber den Spitzensteuersatz erhöhen.

Kinderlose Paare oder Singles mit bis zu 65.000 Euro Jahreseinkommen bleiben ungeschoren.

Für ein Paar mit zwei Kindern heißt das aber 80 Euro Mehrbelastung.

Bei einem Einkommen von 120.000 Euro müssten Singles deutlich mehr zahlen, ein Paar mit Kindern bis zu 1500.

- O-Ton** 2.59 **Prof. Rudolf Hickel, Institut für Arbeit und Wirtschaft**  
Zuerst muss man feststellen, dass die Wohlhabenden in den letzten Jahren sehr profitiert haben, vom Steuersystem. Ich finde die Korrektur im Prinzip richtig.
- 3.08 **Prof. Michael Hüther, Institut der deutschen Wirtschaft**  
Wir treffen Personengesellschaften, die von diesen höheren Steuersätzen dann betroffen sind, in ihrer Gewinnentwicklung und damit in ihrer Investitionskraft
- 3.18 Doch auch die Grünen wollen den Spitzensteuersatz anheben, gleichzeitig aber Freibeträge auch für Kinder erhöhen.
- 3.26 Für Singles mit 24.000 Euro im Jahr heißt das nur 50 Euro Ersparnis.  
Für ein Paar mit zwei Kinder aber 630 Euro.  
Die Entlastung bleibt gleich – bis zu einem Einkommen von 65.000.  
Singles mit hohem Einkommen werden dafür kräftig belastet.

- 3.46 Und Für Ehepaare wird es kompliziert:  
Weil das Ehegattensplitting oberhalb von 60.000 Euro entfällt.  
Solange beide Partner je die Hälfte des Einkommens verdienen - werden selbst Spitzenverdiener entlastet.  
Wenn nur einer das Geld verdient, müsste der aber wieder deutlich mehr Steuern zahlen.
- VoxPop 4.05 "Die, die wenig verdienen, sollen entlastet werden und normalerweise nicht die, die sehr viel verdienen". " Spitzenverdiener, die könnten ruhig ein bisschen mehr abgeben."
- 4.14 Nur ein Experte ist dagegen:
- O-Ton** 4.17 Prof. Michael Hüther, Institut der deutschen Wirtschaft  
Die Entlastungen im Bereich des unteren Tarifs der Einkommenssteuer sind sicherlich überlegenswert aber sie gleichen das nicht aus, was an negativen Effekten durch die höheren bei Personengesellschaften und bei Leistungsträgern eintreten wird.
- 4.34 Aber welche Partei würde ausgerechnet Geringverdiener mit höheren Steuern belasten?  
Keiner von 30 Befragten kam drauf.
- 4.44 Die Linke will einen völlig neuen Steuertarif.  
Der soll Gering- und Normalverdiener entlasten, steigt in der Spitze aber auf 53 Prozent.  
Für Singles eine kräftige Entlastung - bis zu einem Jahreseinkommen von 65.000  
Darüber folgt kräftige Mehrbelastung.

- 5.02 Doch das Ehegattensplitting samt zweitem Freibetrag soll komplett abgeschafft werden.  
Wenn dann beide Partner verdienen, würde es noch Entlastung geben. Sogar bei zusammen 120.000 Euro besonders viel. Wenn aber nur einer Geld nach Hause bringt, würden er bestraft, selbst Geringverdiener müssten höhere Steuern zahlen!
- VoxPop** 5.26 Da bin ich aber platt, das ist doch unrealistisch, "das passt doch hinten und vorne nicht." "Das wär ein Eigentor, ja"
- 5.33 Weitgehend einig sind die Oppositionsparteien bei höheren Steuern für wirklich Reiche, für Erben und Unternehmen.  
Da fürchtet Professor Hüther....
- O-Ton 5.42 **Prof. Michael Hüther, Institut der deutschen Wirtschaft.**  
Das Vermögensbestände geschmälert werden, und das ist kein positiver Leistungsanreiz und das belastet das Investitionsgeschehen.  
Aber :
- O-Ton **Rudolf Hickel, Institut für Arbeit und Wirtschaft**  
Alle, die jetzt Protestieren, und die Sagen, die Vermögens und Einkommensstarken werden aus Deutschland verjagt, denen sage ich: wenn der Staat mit den Mehreinkünften vor allem interessante, wichtige, zukunftsfähige Infrastrukturinvestitionen vornimmt, dann profitieren am Ende auch diejenigen, die vergleichsweise mit der Vermögensbesteuerung stärker belastet worden sind.
- 6.13 An unserem Wahlstand gibt es noch eine andere Idee.
- VoxPop** 6.17 Wir geben zu viel aus, Wir haben Spitzeneinnahmen, aber wir kommen nicht damit aus. Und das ist das Problem, womit die Politiker kämpfen müssten.

6.25 Könnte der Staat nicht wirklich sparen?

**Achtung:** Hier zusätzlich zur Drohne (letzte Blase bei denGrünen): wie in nachträglicher Änderung von Arne noch einen Soldaten stellen)

Die Grünen präsentieren eine echte Liste: Weniger Subvention für Landwirtschaft, Dienstwagen, Verzicht auf Großprojekte, und bei der Rüstung.

Die SDD nennt wenigstens Kürzungen im Agrar-Bereich.

Die FDP will - wie seit Jahrzehnten unbenannte Subventionen kürzen.

Die Linke schreibt dazu....

Nichts.

Und auch die CDU - zum sparen:...

Nicht.